

Dezember 2012.

Ehrenamt im Sport:

48 verdiente Persönlichkeiten der bayerischen Sport- und Schützenvereine ausgezeichnet.

Kultus- und Sportstaatssekretär Bernd Sibler händigt Medaille für ehrenamtliches Engagement aus.

"Funktionierendes Gemeinwesen ist ohne ehrenamtlichen Einsatz von engagierten Bürgerinnen und Bürgern nicht denkbar"

MÜNCHEN. 48 verdiente Persönlichkeiten der bayerischen Sport- und Schützenvereine haben heute im Rahmen eines feierlichen Festaktes in München die Medaille für ehrenamtliches Engagement erhalten. Kultus- und Sportstaatssekretär Bernd Sibler würdigte in seinem Grußwort die Leistung der Geehrten: „Ihr Engagement verdient hohe Anerkennung: Ohne ehrenamtliches Engagement sind sportliche Erfolge des Einzelnen und der Gemeinschaft nicht möglich. Und ohne ehrenamtliches Engagement gibt es auch kein Vereinsleben, keine Nachwuchsförderung und kein sportlich-geselliges Miteinander von Menschen.“ Sibler betonte deshalb auch, dass ehrenamtliche Betätigung zu den tragenden Säulen unserer Gesellschaft gehört. „Ein funktionierendes Gemeinwesen ist ohne den ehrenamtlichen Einsatz von engagierten Bürgerinnen und Bürgern nicht denkbar. Und dazu gehört auch das Ehrenamt in den Sport- und Schützenvereinen in unserem Land. Denn gerade der Sport ist ein wichtiges Band, das Menschen in ganz verschiedenen Lebenssituationen zusammenführt“, so Sibler.

Die Medaille für ehrenamtliches Engagement ist ein Zeichen der Anerkennung und des Danks für die Arbeit der Ehrenamtlichen in den bayerischen Sport- und Schützenvereinen. Die Auszeichnung macht deutlich, wie vielfältig die Aufgaben der Ehrenamtlichen im Vereinsleben sind: im Vereinsvorstand, bei der Organisation des Vereinslebens und der Wettkämpfe, bei der Betreuung der Mitglieder, beim Training oder in der Jugendarbeit. Auf Vorschlag der bayerischen Dachverbände des Sports werden jährlich Persönlichkeiten geehrt, die sich durch langjähriges ehrenamtliches Engagement in Sport- und Schützenvereinen in besonderer Weise Verdienste um den gemeinnützigen, verbandlich organisierten Sport erworben haben.

Bezirk Oberfranken:

Walter Benkert, Selbitz ist seit über 40 Jahren auf Vereins-, Gau- und Bezirksebene ehrenamtlich tätig - von 1968-1990 als 1. Schützenmeister seines Stammvereins „Schützenbrüder“ Krötenbruck, von 1996-2004 zunächst als 2., von 2004-2010 als 1. Gauschützenmeister sowie seit 2011 wieder als stellvertretender Gauschützenmeister im fünftgrößten Schützengau Bayerns, dem Schützengau Oberfranken Nord-Ost mit seinen 90 Vereinen. Herr Benkert engagiert sich bis heute mit enormem Einsatz für die Weiterentwicklung und Förderung des Schießsports, vor allem im Hinblick auf die demografische Entwicklung in der Region im Nordosten Bayerns.



Kultus- und Sportstaatssekretär Bernd Sibler, 2. Gauschützenmeister Nord-Ost Oberfranken Walter Benkert, Landesschützenmeister Wolfgang Kink

